Inhalt

ı.	Ein	l eitung
	I.I	Vorbemerkungen
	1.2	Literaturbericht 10
	1.3	Forschungsvorhaben
2.	Mer	ndelssohns Orgelwerke
	2.I	Drei Präludien und Fugen für die Orgel Opus 37 (1837) 19
	2.2	Sechs Sonaten für die Orgel Opus 65 (1845) 21
	2.3	Werke ohne Opuszahlen
3.	Fing	gersatz27
	3.I	Haltung der Hände27
	3.2	Der Anschlag
	3.3	Grundregeln des Fingersatzes
		3.3.1 Grundprinzipien des Fingersatzes nach Ritter 34
		3.3.2 Grundregeln des Fingersatzes nach Czerny 37
	3.4	Untersetzen des Daumens und Übersetzen über den Daumen 39
	3.5	Über- und Untersetzen der längeren Finger 42
	3.6	Stummer Wechsel der Finger 45
	3.7	Fingersatz bei Tonrepetitionen50
	3.8	Fortrücken und Gleiten mit einem Finger von Taste zu Taste 53
	3.9	Intervallfingersätze
	3.10	Tonleiterfingersätze
	3.11	Chromatische Tonleiter
4.	Ped	alspieltechnik
	4. I	Sitz und Haltung des Spielers
	4.2	Anschlag
	4.3	Applikatursysteme
		4.3.1 Die einfache Applikatur
		4.3.1.1 Hauptregel

INHALT

		4.3.1.2 Ausnahmen von der Hauptregel
		4.3.1.3 Der stumme Wechsel der Füße80
		4.3.1.4 Über- und Untersetzen der Füße
		4.3.1.4.1 Werner, Kegel, Gebhardi und Rinck 83
		4.3.1.4.2 Knecht, Burkhard, Schneider
		und Schütze 85
		4.3.2 Die künstliche Applikatur
		4.3.2.1 Hauptregel
		4.3.2.2 Stellung der Füße
		4.3.2.3 Stummer Wechsel
		4.3.2.4 Stufenweise fortschreitende Tonreihen 91
		4.3.2.5 Sprungweise Fortschreitungen
		4.3.2.6 Mehrstimmiges Pedalspiel
		4.3.3 Die vermischte Applikatur 101
	4.4	Präferenzen hinsichtlich der drei Pedalapplikaturen 104
	4.5	Drei Applikatursysteme mit fließenden Grenzen 106
	4.6	Mendelssohns Pedalspiel
5.		ikulation 113
	5.1	Artikulation. Abgrenzung und Aufgabenstellung 113
	5.2	Grundartikulation und Grundanschlagsart
	5.3	Die Zeichen Punkt, Strich und Keil
	5.4	
		5.4.1 Der Bogen als Legatoanweisung
		5.4.2 Das Bogenende
		5.4.3 Der Bogenanfang
	5.5	Punkte unter Bögen
6.	Phr	asierung/Interpunktion
	6. _I	Vorbemerkungen
		Lehre von den musikalischen Sinneinheiten nach Schilling 161
		6.2.1 Der Satz 161
		6.2.I.I Der Einschnitt
		6.2.I.2 Der Absatz
		6.2.1.3 Die Periode

	6.3	Interpunktion 166
	6.4	Gestaltungshinweise für die Interpunktion
	6.5	Motiv und Einschnitt
	6.6	Interdependenz von Artikulation und Interpunktion 173
7 •	Akz	zentuierung
	7 . I	Einleitung 181
	7.2	Einteilung der Akzente: die verschiedenen Akzenttypen 182
		7.2.1 Einleitung
		7.2.2 H. Chr. Koch: Musikalisches Lexikon (1802) 183
		7.2.3 G. Weber: Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften
		und Künste (1822)
		7.2.4 J. A. Chr. Burkhard: Neuestes vollständiges musikalisches
		Wörterbuch (1832)
		7.2.5 G. Schilling: Encyclopädie der gesammten musikalischen
		Wissenschaften (1840 I); Lehrbuch der allgemeinen
		Musikwissenschaft (1840)
		7.2.6 M. Lussy: Die Kunst des musikalischen Vortrags (1886) 189
		7.2.6.1 Der metrische Akzent 190
		7.2.6.2 Der rhythmische Akzent 190
		7.2.6.3 Der pathetische Akzent
	7.3	Konkretisierung: Was wird akzentuiert? 193
		7.3.1 Akzentuierungsregeln 193
		7.3.2 Varietas als Gebot der Akzentuierung 195
	7.4	Spieltechnische Umsetzung und Anzeige von Akzenten 198
		7.4.1 Grundsätzliche Mittel der Akzentuierung 198
		7.4.2 Akzentuierung auf der Orgel 200
		7.4.3 Problematik der Akzentuierung auf der Orgel 204
		7.4.4 Zusammenfassung
	7.5	Akzentuierung der Orgelwerke Mendelssohns 207
8.	Orr	namentik
	8.1	Der Triller 209
		8.1.1 Allgemeines
		8.1.2 Der Trillerbeginn 2.10

INHALT

		8.1.3 Geschwindigkeit des Trillers 211
		8.1.4 Der Triller mit Nachschlag 214
		8.1.5 Tempo des Nachschlags
		8.1.6 Anzeige des Trillers mit Nachschlag 217
		8.1.7 Der Triller mit Zusatz von unten 222
		8.1.8 Anzeige des Trillers mit Zusatz von unten
		8.1.9 Der Triller in Mendelssohns Orgelwerk
	8.2	Der Schneller
		8.2.1 Allgemeines
		8.2.2 Aussagen der Primärquellen
		8.2.3 Konsequenzen aus den Quellenaussagen 238
	8.3	Der Vorschlag240
		8.3.1 Der aus einer Note bestehende Vorschlag 240
		8.3.2 Der aus mehreren Tönen bestehende Vorschlag 245
9.	Ten	ipo
	9.1	Allgemeines zum Tempo auf der Orgel
	9.2	Zeugnisse zu Mendelssohns Tempowahl
	9.3	Instrumentenspezifisches Tempo: Das Verhältnis von Orgel
		und Klavier 253
	9.4	Das Metronom und die Hauptgrade der Bewegung 256
	9.5	Mendelssohns Metronomangaben zu op. 65 259
	9.6	Mendelssohns Tempovorschriften im Spiegel der
		Sekundärliteratur 261
10	. Nac	hwort